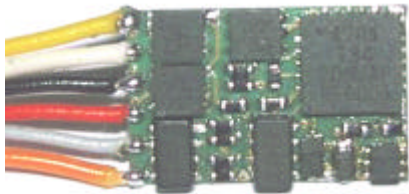


Betriebsanleitung

Lokdecoder DCX75

für Spur Z bis H0



11 x 7,2 x 1,4 mm (LxBxH)

Bild 1: der Decoder



Grillparzergasse 5
A-2700 Wiener Neustadt
Österreich/ Austria
Tel.: 0043 2622 82086 15
Fax: 0043 2622 82086

www.tran.at e-mail: info@tran.at

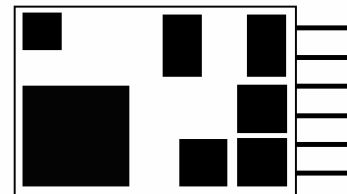
Sicherheitshinweise

Wegen verschluckbarer Kleinteile für Kinder unter 3 Jahren nicht geeignet. Irrtümer und Änderung des technischen Fortschrittes sowie Materialauswahl bleiben vorbehalten. Jede Haftung für Schäden und Folgeschäden ist ausgeschlossen bei unsachgemäßen Gebrauch, schadhafte Geräten, eigenmächtigen Eingriff, Überhitzung und Überbelastung der angegebenen technischen Daten, Betrieb mit nicht für die Modellbahn vorgesehenen Transformatoren bzw. digitalen Vorrichtungen.

1. Technische Daten und Aufbau

- ? bessere und optimierte Lastregelung, noch langsamer als andere Decoder
- ? Abmessungen: 11 x 7,2 x 1,1 mm (+ 0,3 mm max Toleranz)
- ? Betriebsspannung 7 – 18 Volt
- ? Maximaler Dauerstrom Motor = 1,0 Ampere
- ? Maximaler Dauerstrom der Funktionsausgänge = 250 mA
- ? 2 verstärkte Funktionsausgänge
- ? 4 verstärkte Funktionsausgänge in der Vollversion DCX75V
- ? Lichteffekte wie Blinken, Abblenden, Softstarten, amerikanische Lichteffekte, usw.
- ? Kupplungsautomatik, Kupplungssteuerung, Zeitsteuerung für digitale Kupplungen
- ? alle Funktionsausgänge in mehreren Gruppen voll dimmbar, Dimmfrequenz 1,2 kHz
- ? zuverlässiger Überlastschutz für Motor und Funktionsausgänge
- ? voll programmierbar mit Roco Lokmaus 2, auch Werte und CVs über 99
- ? voll NMRA-kompatibel im DCC-Datenformat
- ? volles „function mapping“ nach NMRA-Anordnung, d.h. freie Anordnung der Ausgänge
- ? volles „CT function mapping“
- ? voller Adressumfang 1 – 10240
- ? Rangierfunktion F3, Vitriken Modus, verminderte rückwärts Geschwindigkeit
- ? freie Geschwindigkeitskennlinie
- ? optimierter Lastausgleich (P und I Regler)
- ? hochfrequente Motoransteuerung 16 kHz oder 32 kHz, für Glockenankermotoren (Faulhaber, Maxon) bestens geeignet
- ? niedrige Motoransteuerung, stufenlos von 30 – 150 Hz
- ? wahlweise 14, 28 oder 128 Fahrstufen
- ? digitaler und analoger Betrieb, Möglichkeit der ‚on the fly‘ Programmierung
- ? Hardreset und User CVs
- ? 2 CV Sätze frei wählbar (für eigene und für fremde Anwendungen)
- ? alle Zimo Features
- ? Getrennt einstellbare Bremszeit mit HLU (auch Zwischenstufen möglich)
- ? Signalabhängige Zugnummerbeeinflussung (HLU Zimo, ausschaltbar)
- ? Zugnummernerkennung (Zimo ausschaltbar)

1.1 Anschlüsse des DCX75 nach NEM 651



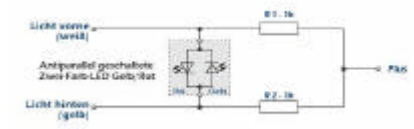
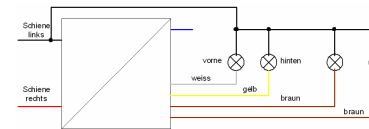
- orange.....Motor rechts
- grau.....Motor links
- rot.....Schiene rechts
- schwarz.....Schiene links
- weiß.....Stirnlampe vorne
- gelb.....Stirnlampe hinten

1.2 8-polige Digitalschnittstelle laut NMRA-Norm NEM 652

#	Stecker	#
1	orange rot	8
2	gelb blau	7
3	N/C weiß	6
4	schwarz grau	5

NMRA - Normstecker

1.3 Anschlussbelegung mit einer Schienenseite als gemeinsamen Pluspol



Anschluss für antiparallel geschaltete LEDs

1.4 Erläuterungen und Hinweise

Montage

Werkseitig wird für den DCX75 kein Schrumpfschlauch montiert. Fixieren Sie den Decoder mit doppelseitigem Klebeband, es darf kein Kontakt zwischen Metallteile wie Lokchassis oder Lokgehäuse und elektronischen Bauteilen des Decoders vorhanden sein. Kleben Sie vielmehr Metallteile der Loks mit Isolierband ab, dadurch können Kurzschlüsse vermieden werden. Wickeln Sie niemals den Decoder in Isolierband ein, hierdurch wird die Luftzirkulation verhindert und das kann zur Überhitzung des Decoders führen.

Bei unsachgemäßer Anwendung erlischt die Garantie !!

CV	Beschreibung	Werkseinstellung	mögliche Werte
50	Regel einfluss: Ausmaß der EMK, das ist die Lastregelung für den Motor. Gemeint ist, das die Motoren unter Last, also bei langen Zügen oder bergauf, langsamer werden und bergab schneller fahren. Die Lastregelung misst streng genommen die Drehzahl des Motors. Fällt diese unter hoher Last ab, was bei jedem noch so technisch ausgereiften Modell normal ist, dann greift die Elektronik ein und regelt den Motorstrom so lange nach, bis die gewünschte Drehzahl wieder eingestellt ist. Wohlgeachtet, dies geschieht alles intern im Decoder, hierfür sind keine Eingriffe von außen, also am Handregler erforderlich. Der eingestellte Wert 255 steht für eine sehr schnelle und genaue Nachregelung. Man spricht auch von einer harten Regelung. Senkt man den Wert ab, erhöht sich zwangsläufig die Bandbreite der Drehzahl, also die Drehzahl des Motors wird unter veränderten Lasten nicht mehr so konstant gehalten, wie bei einem hohen Wert in CV 50.	255	0 - 255
51	P – Regler: beeinflusst Regeleigenschaft des Motors Hier wurde ein optimaler Wert ab Werk gefunden. Veränderungen sollten durch eigene Versuche mit höheren und mit niedrigeren Werten vorgenommen werden. Schnell wird man merken, wenn sich die Motoreigenschaften, z.B. mit niedrigeren Werten, verbessern. Dann sollte in dieser Richtung mit verschiedenen anderen niedrigeren Werten weiter experimentiert werden, bis man nach Gefühl eine optimale Motoreinstellung gefunden hat.	80	0 – 255
52	I – Regler: beeinflusst Regeleigenschaft des Motors Hier wurde ein optimaler Wert ab Werk gefunden. Veränderungen sollten durch eigene Versuche mit höheren und mit niedrigeren Werten vorgenommen werden. Schnell wird man merken, wenn sich die Motoreigenschaften, z.B. mit niedrigeren Werten, verbessern. Dann sollte in dieser Richtung mit verschiedenen anderen niedrigeren Werten weiter experimentiert werden, bis man nach Gefühl eine optimale Motoreinstellung gefunden hat.	40	0 – 255
53	Spezial CV: Sperren und Freigeben des Decoders Hat man einen Decoder fertig programmiert, kann dieser gegen versehentliches Umprogrammieren gesperrt werden, indem man den Wert 66 in CV 53 schreibt. Will man erneut die CVs dieses Decoders ändern, hebt man die Sperre mit dem Wert 77 wieder auf. Interessant ist diese Sperre vor allem bei mehreren Decodern oder zusätzlichen Soundmodulen in der Lok. Ist man mit dem Lokdecoder fertig, kann man diesen sperren und an anderen Decodern oder Modulen arbeiten. So umgeht man die elektrisch getrennte Programmierung zweier Decoder in einer Lok bei CV-Überlagerungen. CV 53 = 66 ≙ Programmieren und Rückmelden sperren CV 53 = 77 ≙ Programmieren und Rückmelden freigeben Speziell für Anwender der Roco Lokmaus: CVs und Werte höher als 99 mit der Roco Lokmaus Um Werte über 99 programmieren zu können. Ist CV53 = 1 bzw. 2 wird beim Schreiben von beliebigen CVs der Wert 100 bzw. 200 dem zu programmierenden Wert hinzugezählt. Anwender mit Zentraleinheiten die den vollen Wertebereich unterstützen benötigen diesen Umweg nicht. CV 53 = 1 ≙ 100 + programmierter Wert CV 53 = 2 ≙ 200 + programmierter Wert Beispiele: Wenn in die CV 50 der Wert 167 geschrieben werden soll, muss wie folgt der Reihe nach programmiert werden. 1.) CV 53 = 1 (alle nachfolgend programmierte Werte werden mit 100 addiert) 2.) CV 50 = 67 (durch die CV53 = 1 wird jetzt der Wert 167 in die CV50 geschrieben) 3.) CV 53 = 0 (wieder auf Null) Wenn in die CV 137 der Wert 213 geschrieben werden soll, muss wie folgt der Reihe nach programmiert werden. 1.) CV 53 = 1 (alle nachfolgend programmierte Werte werden mit 100 addiert) 2.) CV 7 = 37 (dadurch wird CV7 auf 137 gesetzt, alle nachfolgend programmierte Werte werden in CV137 abgespeichert) 3.) CV 53 = 2 (alle nachfolgend programmierte Werte werden mit 200 addiert) 4.) CV 8 = 13 (dadurch wird CV137 auf 213 gesetzt) 5.) CV 53 = 0 (wieder auf Null)	0	0 – 255
54	Dimmen der Funktionsausgänge: Funktionen, z.B. Lampen oder LEDs dimmen Es wird die Helligkeit reduziert. Dies geschieht durch Impulsbreitensteuerung mit einer Frequenz von 1,2 kHz. Die Impulsbreite wird prozentual eingestellt, d.h. der Wert 50 bedeutet halbe Helligkeit entsprechend der durchschnittlichen halben Schienenspannung des Systems. Der hier eingestellte Wert wird auf alle Ausgänge angewandt, die in CV 57 hinterlegt werden. Anmerkung: Jede Lampe muss grundsätzlich für die Schienenspannung des Systems ausgelegt sein. LED müssen zwingend mit einem Vorwiderstand angeschlossen werden. CV 54 ist nicht geeignet um eine Spannung von z.B. 16 Volt dauerhaft auf 8 Volt zu reduzieren. Quittierungsimpulse werden immer mit der vollen Schienenspannung, ohne Berücksichtigung der CV54 abgegeben. Ebenso geht der Wert dieser CV bei einem Decoderreset verloren. CV54 ist dazu gedacht eine normal helle Lampe etwas zu dimmen.	50	0 – 100
55	Dimmen der Kupplungsausgänge: Kupplungen dimmen, Reduktion der Magnetkraft der Kupplung, Es wird die durchschnittliche Spannung reduziert. Dies geschieht durch Impulsbreitensteuerung mit einer Frequenz von 1,2 kHz. Die Impulsbreite wird prozentual eingestellt, d.h. der Wert 50 bedeutet halbe durchschnittliche Schienenspannung des Systems an den Kupplungsausgängen. Diese Funktion kommt immer dann zum Einsatz, wenn z.B. eine elektrische Magnetkupplung eingesetzt wird, die schon mit 5 Volt Spannung arbeitet. Würde hier immer die volle Schienenspannung beim Öffnen der Kupplung angelegt, kann es zur Überhitzung der kleinen elektrischen Magnetspulen kommen und damit zu Schäden. Deshalb reduziert man die Spannung an diesen Kupplungen so weit als möglich. Der hier eingestellte Wert wird auf alle Ausgänge angewandt, die in CV 58 hinterlegt werden. Beachten Sie weiterhin die Funktion der CV 56. Anmerkung: Jede Lampe muss grundsätzlich für die Schienenspannung des Systems ausgelegt sein. LED müssen zwingend mit einem Vorwiderstand angeschlossen werden. CV 54 ist nicht geeignet um eine Spannung von z.B. 16 Volt dauerhaft auf 8 Volt zu reduzieren. Quittierungsimpulse werden immer mit der vollen Schienenspannung, ohne Berücksichtigung der CV54 abgegeben. Ebenso geht der Wert dieser CV bei einem Decoderreset verloren. CV54 ist dazu gedacht eine normal helle Lampe etwas zu dimmen.	50	0 - 100
56	Schaltzeit der Kupplungsausgänge: Einschaltzeit für digitale Kupplung Hier wird für die Kupplungsausgänge die in CV58 hinterlegt sind, festgelegt, wie lange diese nach einem Tastendruck eingeschaltet bleiben sollen. Der Wert 0 schaltet diese auf Dauer ein, bis zum nächsten Tastendruck der diese Ausgänge wieder ausschaltet. Die Zeitdauer wird gemessen in E = 0,1 sec. Beispiel: Der Wert 60 in CV 56 bewirkt eine Einschaltung für 60 x 0,1sec = 6 Sekunden Einschaltzeit	60	0 - 255

CV	Beschreibung	Werkseinstellung	mögliche Werte
57	Dimm-Maske 1 für Funktionsausgänge: Auswahl der zu dimmenden Ausgänge für Lampen und LEDs Hier wird festgelegt, welche Ausgänge A1 bis Ax zu den Funktionsausgängen für Lampen und LEDs gehören sollen. Diese werden eingeschaltet mit den Funktionsstufen fx, die in CV33 ff festgelegt wurden. Die Lampen / LEDs brennen mit einer Helligkeit von x% die in CV54 festgelegt wurde. Wie in allen CVs können auch hier maximal 8 Bit geschrieben werden (Bit0 bis Bit7), demnach können also max 8 Funktionsausgänge zur Dimmung hier ausgewählt werden. Die Auswahl geschieht nach nebenstehender Tabelle, der errechnete Wert wird dezimal in dieser CV 57 eingetragen. Konstruktiv bedingt können nur die ersten 8 Ausgänge gedimmt werden. Bit 0 legt den Ausgang A1 als Funktionsausgang für die Dimm-Maske 1 fest, das ist das Licht vorn Bit 1 A2 das ist das Licht hinten Bit 2 A3 Bit 3 A4 Bit 4 A5 Bit 5 A6 Bit 6 A7 Bit 7 A8	0	0 - 255
58	Dimm-Maske 2 für Kupplungsausgänge: Auswahl der Ausgänge die Kupplungsausgänge sein sollen. Hier wird festgelegt, welche Ausgänge A1 bis Ax als Kupplungsausgänge fungieren sollen. Diese werden eingeschaltet mit den Funktionsstufen fx, die in CV33 festgelegt wurden. Die Kupplungen arbeiten mit Spannungen in x % der Schienenspannung, die in CV55 festgelegt wurde und schalten nur so lange, wie dies in CV56 festgelegt wurde. Wie in allen CVs können auch hier maximal 8 Bit geschrieben werden (Bit0 bis Bit7), demnach können also max 8 Funktionsausgänge als Kupplungsausgang definiert werden. Die Auswahl geschieht nach nebenstehender Tabelle, der errechnete Wert wird dezimal in dieser CV 58 eingetragen. Konstruktiv bedingt können nur die ersten 8 Ausgänge als Kupplungsausgänge festgelegt werden. Bit 0 legt den Ausgang A1 als Kupplungsausgang für die Dimm-Maske 2 fest, das ist das Licht vorn Bit 1 A2 das ist das Licht hinten Bit 2 A3 Bit 3 A4 Bit 4 A5 Bit 5 A6 Bit 6 A7 Bit 7 A8	0	0 - 255
59	Zugsbeeinflussung: „L“ gewählte Geschwindigkeit für L – Abschnitt, siehe dazu auch CV137, 96, 97,98	168	0 - 255
60	Zugsbeeinflussung: „U“ gewählte Geschwindigkeit für U – Abschnitt, siehe dazu auch CV137, 96, 97,98	84	0 - 255
61	Anfahrverzögerungszeit: Zeit zwischen Freigabe und Fahrtritt im HLU – Betrieb, Einheit in Sec., siehe dazu auch CV137, 96, 97,98	1	0 - 255
64	Regelungsreferenz: Fahreigenschaft in Abhängigkeit der Schienenspannung	110	0 - 255
67	Freie Geschwindigkeitskennlinie: Die nachfolgende Tabelle, CV 67 bis CV 94 wird verwendet, wenn Bit 4 in CV29 = 1 gesetzt ist. Intern arbeitet der Decoder mit 255 Fahrstufen. Die Mindestgeschwindigkeit aus CV 2 stellt den Anfangswert dar, die Höchstgeschwindigkeit aus CV 5 entspricht dem Endwert der Geschwindigkeit kennlinie. Lässt man die Mittengeschwindigkeit aus CV6 bei dieser Betrachtung außen vor, also ist CV6 = 0, dann verteilen sich die 254 Geschwindigkeitsstufen linear auf die 28 einzelnen Fahrstufen des Handregler. Wer nun eine ganz bestimmte Kennlinie im Decoder hinterlegen will, arbeitet mit nachfolgender Tabelle, die es ermöglicht für jede einzelne der 28 Fahrstufen einen ganz bestimmten Wert, frei bestimmbar, völlig unabhängig, und einzeln hinterlegbar, zu programmieren. Ab Werk wurden 28 Stufen mit je neun Schritten Abstand hinterlegt.		
67	Freie Geschwindigkeitskennlinie	Fahrstufe 1:	9 0 – 255
68	Freie Geschwindigkeitskennlinie	Fahrstufe 2:	18 0 – 255
69	Freie Geschwindigkeitskennlinie	Fahrstufe 3:	27 0 – 255
70	Freie Geschwindigkeitskennlinie	Fahrstufe 4:	36 0 – 255
71	Freie Geschwindigkeitskennlinie	Fahrstufe 5:	45 0 – 255
72	Freie Geschwindigkeitskennlinie	Fahrstufe 6:	54 0 – 255
73	Freie Geschwindigkeitskennlinie	Fahrstufe 7:	63 0 – 255
74	Freie Geschwindigkeitskennlinie	Fahrstufe 8:	72 0 – 255
75	Freie Geschwindigkeitskennlinie	Fahrstufe 9:	81 0 – 255
76	Freie Geschwindigkeitskennlinie	Fahrstufe 10:	90 0 – 255
77	Freie Geschwindigkeitskennlinie	Fahrstufe 11:	99 0 – 255
78	Freie Geschwindigkeitskennlinie	Fahrstufe 12:	108 0 – 255
79	Freie Geschwindigkeitskennlinie	Fahrstufe 13:	117 0 – 255
80	Freie Geschwindigkeitskennlinie	Fahrstufe 14:	126 0 – 255
81	Freie Geschwindigkeitskennlinie	Fahrstufe 15:	135 0 – 255
82	Freie Geschwindigkeitskennlinie	Fahrstufe 16:	144 0 – 255
83	Freie Geschwindigkeitskennlinie	Fahrstufe 17:	153 0 – 255
84	Freie Geschwindigkeitskennlinie	Fahrstufe 18:	162 0 – 255
85	Freie Geschwindigkeitskennlinie	Fahrstufe 19:	171 0 – 255
86	Freie Geschwindigkeitskennlinie	Fahrstufe 20:	180 0 – 255
87	Freie Geschwindigkeitskennlinie	Fahrstufe 21:	189 0 – 255
88	Freie Geschwindigkeitskennlinie	Fahrstufe 22:	198 0 – 255
89	Freie Geschwindigkeitskennlinie	Fahrstufe 23:	207 0 – 255
90	Freie Geschwindigkeitskennlinie	Fahrstufe 24:	216 0 – 255
91	Freie Geschwindigkeitskennlinie	Fahrstufe 25:	225 0 – 255
92	Freie Geschwindigkeitskennlinie	Fahrstufe 26:	234 0 – 255
93	Freie Geschwindigkeitskennlinie	Fahrstufe 27:	243 0 – 255
94	Freie Geschwindigkeitskennlinie	Fahrstufe 28:	252 0 – 255

CV	Beschreibung	Werk-einstellung	mögliche Werte	
96	Zugbeeinflussung: „FL“ gewählte Geschwindigkeit zwischen F-L (MX9 bzw. HLU) gilt ab Version 52, siehe CV 59, 60, 137	212	0 - 255	
97	Zugbeeinflussung: „L-U“ gewählte Geschwindigkeit zwischen L-U (MX9 bzw. HLU) gilt ab Version 52, siehe CV 59, 60, 137	126	0 - 255	
98	Zugbeeinflussung: „UStopp“ gewählte Geschwindigkeit zwischen U-Stopp (MX9 bzw. HLU) gilt ab Version 52, siehe CV 59, 60, 137	42	0 - 255	
105	Anwender-CV: Diese CV hat auf die Eigenschaften des Decoders keinen Einfluss. Diese CV kann beliebig beschrieben und ausgelesen werden. Es kann hier z.B. das Kaufdatum hinterlegt werden. Es kann jede dezimale Zahl zwischen 0 und 255 geschrieben werden.	0	0 - 255	
106	Anwender-CV: Diese CV hat auf die Eigenschaften des Decoders keinen Einfluss. Diese CV kann beliebig beschrieben und ausgelesen werden. Es kann hier z.B. das Kaufdatum hinterlegt werden. Es kann jede dezimale Zahl zwischen 0 und 255 geschrieben werden.	0	0 - 255	
109	Auswahl der CVs Gruppen: Bit 0 = 0 \neq Standardgruppe Bit 0 = 1 \neq Spezialgruppe für eigene Anwendungen Dieser Decoder hat werksseitig die in dieser Tabelle aufgelisteten CVs in seinem Speicher mit den entsprechenden Werten hinterlegt. Diese Werte können alle nach den hier beschriebenen Vorgaben in weiten Bereichen verändert und immer wieder in dieser Standardgruppe 0 abgespeichert werden. Das sind die grundsätzlichen Betriebswerte. Würden diese Werte individuell verändert, können die Standardgruppenwerte 0 mit einem Hardreset (näheres, siehe CV 1) auf die Werkseinstellungen in der rechten Spalte zurückgesetzt werden. Darüber hinaus können für alle diese CVs noch mal völlig andere Werte in einer Spezialgruppe 1 hinterlegt werden. Dieser alternative Satz an CV Werten kann z.B. für einen Clubbetrieb eingestellt werden (CV109 = 1). Zuhause auf der eigenen Anlage wird mit den Standardwerten (CV109 = 0) gefahren. Bei einem Hardreset (näheres, siehe CV 1) werden alle CV-Werte der aktuellen Gruppe auf werksseitige Einstellung zurückgesetzt, die CV109 und CV67-CV94 dagegen nicht gelöscht.	0	0 - 1	
111	Intensität der Quittierungsimpulse (ACK): verbessert die Programmierbarkeit, 128 = ca. 50% des max. Quittierungsstromes (Motor abhängig) Wert 255 = allgemein gut verträglich	255	0 - 255	
114	Dimmwert der Effekte unterer Helligkeitswert für Licht-Effekte, siehe CV154 bis 161	0	0 - 100	
114	Es wird die durchschnittliche Spannung reduziert. Dies geschieht durch Impulsbreitensteuerung mit einer Frequenz von 1,2 kHz. Die Impulsbreite wird prozentual eingestellt, d.h. der Wert 50 bedeutet halbe durchschnittliche Schienen spannung des Systems an den Ausgängen. Der hier eingestellte Wert wird auf alle Effekte angewandt, die in CV154 bis 161 hinterlegt werden.	0	0 - 100	
115	Pausendauer der Effekte: definiert die Zeit (Dauer) zwischen 2 Effekten	0	0 - 255	
116	Rangiergang: Taste f3 ist werksseitig so eingestellt (CV37), sie ist ummparbar siehe CV35-42. Die Auswirkungen des Rangierganges sind nur aktiv wenn Bit0 bis Bit2 dieser CV116 gesetzt sind. Bit 0 = 1 \neq CV3 (Beschleunigen) und CV4 (Bremsen) sind ausgeschaltet, d.h. bei aktiver Rangierfunktion (Taste f3 ist „on“) sind deren Werte auf 0 gesetzt. Die Lok setzt dann jede Einstellung am Handregler sofort um. Bit 1 = 1 \neq Die max. Geschwindigkeit vorwärts und rückwärts wird halbiert. Dadurch kann die Lok feinfühler gefahren werden. Bit 2 = 1 \neq Rückwärts beträgt die max. Geschwindigkeit nur 65 %. Diese Einstellung erfolgt unabhängig von der Taste f3, ob der Rangiergang nun eingeschaltet ist oder nicht, nur durch Setzen dieses Bits. Dieses Feature hat sich für Lokomotiven mit denen auch Rangierarbeiten erledigt werden, sehr bewährt. Für Sound- LIND Fahrdecoder: neues Bit in CV116 gilt ab Software Version 40 und bei bestimmter Hardware Bit 3 = 1 \neq Bremsen mit Diode 4:1 aktiv Bit 4 = 1 \neq Bremsen mit Diode NICHT richtungsabhängig Bit 5 = 0 \neq wird nicht verwendet, muss immer 0 sein. (Bremsmodus ist auch für Langsamfahrt erlaubt) Bit 6 = 1 \neq bedeutet, dass die Rangierfunktion als Befehls-Taste wirkt, d.h., dass die Zugbeeinflussung (Bremsdiode und/oder HLU) NICHT wirkt (entspricht der MAN-Taste) Bit 7 = 0 \neq wird nicht verwendet, muss immer 0 sein.	Bitwert-Berechnung für CV 116: Bit 0: 0 oder 1 Bit 1: 0 oder 2 Bit 2: 0 oder 4 Bit 3: 0 oder 8 Bit 4: 0 oder 16 Bit 5: immer 0 Bit 6: 0 oder 64 Bit 7: immer 0	0	0 - 255
117	Nummer der Funktionstaste die abblendet: Moderne Schienenfahrzeuge haben Aufblendlicht und Abblendlicht. Der Decoder kann diese Funktion elektronisch simulieren. In CV 117 wird festgelegt, welche Taste die Fernlichttaste ist. Es kann immer nur eine Taste definiert werden. Geschrieben wird ein dezimaler Wert von 1 - 12. Wert 1 \neq Taste F1 Wert 7 \neq Taste F 7 Wert 2 \neq Taste F2 Wert 8 \neq Taste F 8 Wert 3 \neq Taste F3 Wert 9 \neq Taste F 9 Wert 4 \neq Taste F4 Wert 10 \neq Taste F10 Wert 5 \neq Taste F5 Wert 11 \neq Taste F11 Wert 6 \neq Taste F6 Wert 12 \neq Taste F12	0	1 - 12	
118	Maske für Abblendfunktion: Hier wird festgelegt an welchem Ausgang mit der Taste aus CV117 abgeblendet wird. Es können mehrere, max 8 Ausgänge definiert werden. Bit 0 schaltet den Ausgang A1 ein, das ist das Licht vorn Bit 1 schaltet den Ausgang A2 ein, das ist das Licht hinten Bit 2 schaltet den Ausgang A3 ein. Bit 3 schaltet den Ausgang A4 ein. Bit 4 schaltet den Ausgang A5 ein. Bit 5 schaltet den Ausgang A6 ein. Bit 6 schaltet den Ausgang A7 ein. Bit 7 schaltet den Ausgang A8 ein.	Bitwert-Berechnung für CV 118: Bit 0: Wert 0 = aus oder Wert 1 = ein Bit 1: Wert 0 = aus oder Wert 2 = ein Bit 2: Wert 0 = aus oder Wert 4 = ein Bit 3: Wert 0 = aus oder Wert 8 = ein Bit 4: Wert 0 = aus oder Wert 16 = ein Bit 5: Wert 0 = aus oder Wert 32 = ein Bit 6: Wert 0 = aus oder Wert 64 = ein Bit 7: Wert 0 = aus oder Wert 128 = ein Summe: max. Wert = 255	0	0 - 255
119	Dimmwert für Abblendfunktion: Dimmwert fürs Abblenden, 50 = ca. 50% der vollen Helligkeit, 100 = 100% \neq kein Abblenden	0	0 - 100	
119	Es wird die durchschnittliche Spannung reduziert. Dies geschieht durch Impulsbreitensteuerung mit einer Frequenz von 1,2 kHz. Die Impulsbreite wird prozentual eingestellt, d.h. der Wert 50 bedeutet halbe durchschnittliche Schienenspannung des Systems für die Abblendfunktion. Der hier eingestellte Wert wird auf alle Ausgänge angewandt, die in CV 118 hinterlegt werden.	0	0 - 100	
120	Zykusdauer der Effekte definiert wie lange ein Effekt dauern soll. Damit wird die Geschwindigkeit eines Effektes festgelegt.	0	0 - 255	
137	Spezial CV: verschiedene Sondereinstellungen Bit 0: Funktionsauswahl 0 = 8 Funktionen 1 = 14 Funktionen Es handelt sich hier um das MAN-Bit. Die alte ZIMO-MAN Bit Steuerung macht das notwendig. Ist dieses Bit falsch eingestellt, dann funktionieren die Funktionen ab f5 aufwärts nicht. Bit 1: nichtbenutzt Bit 2: nichtbenutzt Bit 3: nichtbenutzt Bit 4: Zmo signalabhängige Zugbeeinflussung und Zugnummernerkennung 0 = aus 1 = ein Bit 5: nichtbenutzt Bit 6: Auswerten der LGB Impulse über f4 0 = keine Auswertung 1 = Auswertung 1 x f4 drücken = f1 2 x f4 drücken = f2 3 x f4 drücken = f3 usw. Berechnung für CV 137: Bit 0: 0 oder 1 Bit 1: 0 oder 2 Bit 2: 0 oder 4 Bit 3: 0 oder 8 Bit 4: 0 oder 16 Bit 5: 0 oder 32 Bit 6: 0 oder 64 Bit 7: 0 oder 128 Summe: max 255	0	0 - 255	
137	Bit 7: 32 kHz Motorsteuerungsfrequenz 0 = es gilt CV 9 1 = 32 kHz	0	0 - 255	

CV	Beschreibung	Werk-einstellung	mögliche Werte
138	Bremzeit (HLU): Bremsverzögerung am HLU Abschnitt (MX 9 bzw. HLU Modul) damit ist ein genaues Anhalten vor dem Signal möglich	3	0 - 255
139	Kurzschluss-Schwelle 1: sofortige Abschaltung bei Überlastung der Zusatzfunktionen	15	0 - 255
140	Kurzschluss-Schwelle 2: rasche Abschaltung bei Überlastung der Zusatzfunktionen	12	0 - 255
141	Kurzschluss-Schwelle 3: langsame Abschaltung bei Überlastung der Zusatzfunktionen	10	0 - 255
142	Kurzschluss-Schwelle 1: sofortige Abschaltung bei Überlastung des Motors	90	0 - 255
143	Kurzschluss-Schwelle 2: rasche Abschaltung bei Überlastung des Motors	80	0 - 255
144	Kurzschluss-Schwelle 3: langsame Abschaltung bei Überlastung des Motors	70	0 - 255
147	Entlastung der Kupplung Tempo beim Zurückdrücken (Lok fährt in die umgekehrte Richtung)	20	0 - 126
147	Wegfahren von Waggon: Tempo beim Wegfahren von Waggon, Lok fährt in die aktuelle Richtung, 126 = max. Geschwindigkeit unter Berücksichtigung der eingestellten Zeit in CV 3	50	0 - 126
149	Entlastungszeit: die Zeit fürs Zurückdrücken, Einheit = 0,1 sec d.h. der Wert 10 = 1 Sekunde	10	0 - 255
150	Wegfahrzeit: die Zeit fürs Wegfahren, Einheit = 0,1 sec d.h. der Wert 30 = 3 Sekunden	30	0 - 255
151	Auswahl der Taste für die Abkuppel-Automatik: 0 = ausgeschaltet Wert 1 = Taste f1 Wert 7 = Taste f 7 Wert 2 = Taste f2 Wert 8 = Taste f 8 Wert 3 = Taste f3 Wert 9 = Taste f 9 Wert 4 = Taste f4 Wert 10 = Taste f10 Wert 5 = Taste f5 Wert 11 = Taste f11 Wert 6 = Taste f6 Wert 12 = Taste f12	0	0 - 12
152	Abkuppeln-Maske vorwärts: Auswahl der zu verwendenden Funktion, Wert 4 = F2 Wert 32 = F5 Wert 8 = F3 Wert 64 = F6 Wert 16 = F4 Wert 128 = F7	8	0 - 255
153	Abkuppeln-Maske rückwärts: Auswahl der zu verwendenden Funktion, Wert 4 = F2 Wert 32 = F5 Wert 8 = F3 Wert 64 = F6 Wert 16 = F4 Wert 128 = F7	8	0 - 255
154 - 161	Effekte für CV 154 - 161: *** für CV 154 - 161 gelten die gleichen Werte *** Wert 0 \neq kein Effekt Wert 1 \neq Blinken Wert 2 \neq Blinken im Gegentakt Wert 3 \neq Single Pulse Strobe Wert 4 \neq Double Strobe Wert 5 \neq Flashing Headlight (Helligkeit zwischen Maximum und PWM-Wert von CV114) Wert 6 \neq Ditch-Light links (Helligkeit zwischen Maximum und PWM-Wert von CV114) Wert 7 \neq Ditch-Light rechts (Helligkeit zwischen Maximum und PWM-Wert von CV114) Wert 8 \neq Rotary beacon (Helligkeit zwischen Maximum und PWM-Wert von CV114) Wert 9 \neq Gyralite (Helligkeit zwischen Maximum und PWM-Wert von CV114) Wert 10 \neq Mars Light Wert 11 \neq Soft-Start (langsameres Aufglimmen der Funktionen)	0	0 - 139
154 - 161	Effekt-Nr. + Wert 64 \neq der Ausgang Ax ist nur bei Vorwärtsfahrt aktiv (z.B. 3 + 64 = 65 \neq Blinken im Gegentakt bei Vorwärtsfahrt) Effekt-Nr. + Wert 128 \neq der Ausgang Ax ist nur bei Rückwärtsfahrt aktiv (z.B. 10 + 128 = 138 \neq Mars Light nur bei Rückwärtsfahrt) Effekt-Nr. + Wert 0 \neq der Ausgang Ax ist in beide Fahrtrichtungen aktiv (z.B. 4 + 0 = 4 \neq Double Strobe in beide Fahrtrichtungen)	0	0 - 139
154 - 161	An bestimmten Ausgängen bestimmte Effekte festzulegen, das ist die eine Hauptaufgabe dieser CV-Gruppe. Die genauen Eigenschaften dieser Effekte werden mit den CVs 114, 115 und 120 festgelegt. Dies kann universell in beide Richtungen geschehen oder richtungsabhängig durch Addition der Werte 64 bzw. 128 zu den Werten für die Effekte. Dieses Feature ist vor allem für amerikanische Modelle interessant. Die Zuordnung der Ausgänge zu den Funktionstasten erfolgt über das sog. „function mapping“ in den CVs 33 ff.	0	0 - 139
154 - 161	Den zugeordneten Ausgängen und Tasten aus CV33 ff eine bestimmte Fahrtrichtungsfunktion zugeben, das ist die andere Hauptaufgabe dieser CV-Gruppe. Hat man den Ausgang einer bestimmte Taste zugeordnet (CV33 ff) kann man mit den hier beschriebenen CVs 154 - 161 zusätzlich festlegen in welche Fahrtrichtung der Ausgang leuchten soll. Dabei werden die Effekte mit den Werten 0 - 11 weggelassen. Stattdessen wird nur mit den Werten 64 und 128 in den CVs 154 - 161 gearbeitet.	0	0 - 139
154 - 161	Beispiel: Der auf Taste f4 programmierte Ausgang A7 soll nur in Vorwärtsrichtung leuchten. Es wird kein Wert 0 - 11 hinterlegt. Für Vorwärtsfahrt wird aber der Wert 64 in CV 160 hinterlegt. Nun leuchtet der Ausgang A7 beim Einschalten der Taste f4 und leuchtet nur in Vorwärtsfahrt.	0	0 - 139
154 - 161	Diese universelle Einstellmöglichkeit, die kaum mehr Wünsche der individuellen Anpassung offen lässt, nennen wir das „CT function mapping“	0	0 - 139
154	Effekte für Licht vorn: A1 \neq siehe Text, z.B. wenn Lv blinken soll so muss in CV 154 Wert 1 geschri eben werden	0	0 - 139
155	Effekte für Licht hinten: A2 \neq siehe Text, z.B. wenn Lh blinken soll so muss in CV 155 Wert 1 geschri eben werden	0	0 - 139
156	Effekte für Ausgang: A3 \neq siehe Text, z.B. wenn A3 blinken soll so muss in CV 156 Wert 1 geschrieben werden	0	0 - 139
157	Effekte für Ausgang: A4 \neq siehe Text, z.B. wenn A4 blinken soll so muss in CV 157 Wert 1 geschrieben werden	0	0 - 139
158	Effekte für Ausgang: A5 \neq siehe Text, z.B. wenn A5 blinken soll so muss in CV 158 Wert 1 geschrieben werden	0	0 - 139
159	Effekte für Ausgang: A6 \neq siehe Text, z.B. wenn A6 blinken soll so muss in CV 159 Wert 1 geschrieben werden	0	0 - 139
160	Effekte für Ausgang: A7 \neq siehe Text, z.B. wenn A7 blinken soll so muss in CV 160 Wert 1 geschrieben werden	0	0 - 139
161	Effekte für Ausgang: A8 \neq siehe Text, z.B. wenn A8 blinken soll so muss in CV 161 Wert 1 geschrieben werden	0	0 - 139

Farblegende

=	Adressen, Geschwindigkeit, Kennlinien
=	„function mapping“, Konfiguration von Ausgängen
=	Motorsteuerungen
=	ZIMO - Features
=	Schutz und Fehleranalyse
=	Abblendfunktion

